INSTA: VOKO43OFFICIAL
TIKTOK: VOKO43_OFFICIAL
YOUTUBE: VOKO43 & SAD REDCORDZ

MÜNCHNER
25 JAHRE ALT

„All eyes on me" Voko43

1. MACHST DU GERADE EINE AUSBILDUNG/STUDIUM?

Meine Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit habe schon 2020 absolviert und arbeite momentan in Vollzeit, damit ich die Musik finanzieren kann. An meinen freien Tagen setze ich alles auf die Musik und nutze jede Sekunde meine Leidenschaft auszuüben.

2. WIE KAMST DU ZUR MUSIK UND WORAUF KOMMT ES BEI DIR BEI MUSIK AN?

Irgendwie kam die Musik zu mir. Wie viele andere auch, war meine Kindheit nicht wirklich leicht. Ich war schon sehr früh auf mich allein gestellt und musste selbst lernen, wie man mit Problemen umgeht. Damals brachten Nate Dogg, Biggie Smalls, Eminem und 2Pac wieder etwas Farbe in mein Leben, aber auch deutsche Künstler wie Kool Savas oder Fard inspirierten mich, meine eigenen Gedanken aufs Papier zu klatschen. Das war mein Ventil, alles rauszulassen, damit sich nicht alles in mir aufstaut.

3. WAS INSPIRIERT DICH BEI DEINEN SONGS?

Worauf es mir ankommt, ist auch ganz klar. Ich möchte, dass meine Hörer:innen sich mit meiner Musik identifizieren, weil sie vielleicht selbst die Situationen aus meinen Texten erfahren haben. Vielleicht kann ich mit meinen Vibes, meinen Melodien und eben auch den Texten, den Hörer:innen ein Ventil verschaffen und ihnen helfen, wie es damals auch mir geholfen hat. An meiner Musik inspiriert mich vor allem die Verarbeitung der Gefühle. Es ist einfach etwas anderes als nur im Bett zu chillen und über Sachen nachzudenken bis der Kopf platzt. Die Arbeit vom ersten Wort bis hin zum Endergebnis und das Gefühl, welches man hat, wenn man den fertigen Song hört, ist unbeschreiblich. Die größte Inspiration ist es, dass nach dem Endergebnis immer wieder ein neues Kapitel beginnt.

4. KONNTEST DU SCHON ERFOLGE FEIERN?

Nach meinem ersten Release passierte etwas, womit keiner gerechnet hat. Der Song knackte binnen zwei Wochen 100k Aufrufe auf YouTube. Mein zweiter Song sogar 200k. Auf Spotify kam ich zu unglaublichen 90k monatlichen Hörern. Ich habe das erst gar nicht realisiert. Es begannen große Streamer:innen auf mich zu reagieren und die Songs wurden immer professioneller. Damit konnte ich knapp über 20 Tausend Follower:innen auf TikTok erzielen, was jetzt nicht die Welt ist, aber für einen eher introvertierten Alleingänger und für das Team war es schon im Großen und Ganzen, ein riesiger Erfolg.

5. IST ES NUR DEIN HOBBY ODER MÖCHTEST DU DAMIT MAL DEIN GELD VERDIENEN?

Momentan sehe ich die Musik als meine größte Leidenschaft. Es ist nicht nur ein Hobby und natürlich habe ich auch schon ein paar Kröten damit verdient, auch wenn es noch nicht für einen Ferrari reicht. Klar, jeder will sein Hobby zum Beruf machen, aber Geld ist nicht meine Intention, deswegen sage ich mir selbst immer ‚Wenn kommt, dann kommt. Wenn nicht, dann nicht'.

6. WIE SIEHT SO EINE STUDIOSESSION AUS?

Eine Studio Session ist bei uns immer ganz entspannt. Mit namentlich bekannten Produzenten sind wir gut zusammengewachsen und es steht immer die Musik im Vordergrund deswegen gibt es keine Zeitbeschränkungen bei uns. Ich komme ins Studio, dann wird erstmal gequatscht, gefreestyled und ein Beat gebaut. Selbst wenn der Tag mal nichts Produktives gebracht hat, hatten wir zusammen viel Spaß und haben einfach Musik gemacht.

7. WO UND WIE PRODUZIERST DU AM LIEBSTEN SONGS UND AUF WELCHEN BIST DU BESONDERS STOLZ?

Natürlich mache ich das alles nicht allein. Momentan bin ich bei einem Münchner Label namens SAD Recordz unter Vertrag. Mit dem Inhaber bin ich mittlerweile brüderlich zusammengewachsen. Gruß geht raus an Momo an dieser Stelle. Wir machen alles gemeinsam, und ohne ihn hätte ich wahrscheinlich meine Texte nur auf Papier gelassen. Besonders stolz bin ich auf meinen Song „Au Revoir". In keinem meiner Songs steckt so viel Herzblut wie in diesem. Es geht um eine gescheiterte Beziehung, welche mich in meinem Leben sehr weit zurück katapultiert hat. Allein das Video ist wie aus einem Kinofilm. Es wurde in Istanbul gedreht und die Arbeit, die darin steckt, hat einfach alles getoppt.

Hör dir „Au Revoir" an: